Verdichten? Einsprache!

ZÄZIWIL Ein Bauvorhaben sorgt für Ärger im Dorf. Die Gemeinde will die Baulandreserven anzapfen, Anwohner wehren sich. Es droht ein längerer Rechtsstreit.

Drei Wohnblöcke, drei Etagen hoch, Platz für 30 Wohnungen: die «Überbauung Zäzibach». An diesem Bauvorhaben scheiden sich in Zäziwil derzeit die Geister. Die Gemeinde möchte die knappen Baulandreserven nutzen. Und dafür den letzten grünen Fleck im Dorfkern opfern. Das wiederum stört Teile der Bevölkerung. Das Resultat: Gegen den Bau gingen insgesamt 22 Einsprachen bei Regierungsstatthalter Christoph Lerch (SP) ein.

Unmut über die geplanten Blöcke herrscht vor allem in der direkten Nachbarschaft. Konkret: in der Bahnhofmatte. Dort stören sich viele an den Dimensionen des Projekts (wir berichteten). Die Gemeinde ist hingegen von den Plänen überzeugt: «Der Bau hält den rechtlichen Vorlagen stand», sagte gestern Beat Howald, Leiter des Zäziwiler Bauwesens. Von der privaten Bauherrin verlangt man lediglich geringfügige Anpassungen. Etwa bei der Zufahrt sowie beim Hochwasserschutz. Die Frist dazu läuft am 22. Mai ab. Dann liegt der Ball beim Regierungsstatthalteramt. Egal, wie der Entscheid ausfällt: Es droht der lange Gang durch die Instanzen. Eine Aussprache zwischen den Parteien ist – Stand gestern – nicht geplant. Wann der letzte grüne Fleck aus dem Dorfkern verschwindet? Schwer abzuschätzen. *Cedric Fröhlich*

Mit dem Smartphone auf Mörderjagd

MÜNSINGEN Für Tüftler, Hobbydetektive und Erkundungsfreudige gibt es ab heute in drei Berner Gemeinden ein neues Spiel. Bei «Krimispass» wird mit dem Smartphone ein Mordfall gelöst.

Die Schöpfer des neuen Krimispiels: David Baumgartner und Claudia Bommer. *Andreas Blatter*

Wie ist der berühmte Schönheitschirurg Pierre Salzmann wohl ums Leben gekommen? Wurde er vielleicht sogar ermordet? Und wer könnte hinter dieser dramatischen Geschichte stecken? Solche Fragen können sich ab heute interessierte Teilnehmer von «Krimispass» stellen, das in Münsingen, Laupen und Utzenstorf lanciert wird. Beim neuen interaktiven Spiel von Erfinder David Baumgartner erhalten die Besucher auf ihrem Smartphone Hinweise zu einer Geschichte über einen mysteriösen Todesfall. Waren sie bei den Posten, die in den Ortschaften überall verteilt sind, erfolgreich, können sie ihren Verdacht auf der Website des Spiels eingeben und sehen dann, wie gut ihr detektivischer Spürsinn war.

Lücke geschlossen

Angefangen hat alles mit der Leidenschaft von David Baumgartner. Der Informatiker schrieb seinen ersten Kriminalfall vor drei Jahren. «Ich wollte selber an einem solchen interaktiven Projekt teilnehmen, nur leider gab es das nicht.» Also habe er es selbst gemacht, erzählt er. In den drei Gemeinden können die Hobbydetektive nun mit ihrem Smartphone die Codes an den elf verschiedenen Plaketten scannen und Details zu den Hintergründen der Geschichte erfahren. Nach und nach setzt sich das Puzzle zusammen. «Der Krimi muss durch alle Böden verhäbä, es darf keinen Zweifel geben, dass noch eine zweite Lösung möglich wäre», sagt Autor Baumgartner.

Idee stösst auf Interesse

Die Idee von David Baumgartner stiess bei der Regionalpolitik Bern Mittelland auf reges Interesse. «Alle vier Jahre erarbeiten wir ein regionales Förderprogramm und unterstützen die Projekte, die für die Region Bern wertvoll sind», erklärt Fachbereichsleiterin Claudia Bommer. Gemeinsam mit dem Kanton Bern ermöglicht die Regionalkonferenz den Projekten, Fuss zu fassen und sich zu etablieren. «Die Idee eines interaktiven Rundgangs, bei dem man gleichzeitig die verschiedenen Orte kennen lernt, fanden wir sehr positiv», führt Bommer aus. Vor allem im Bereich des Tourismus finde die Idee, Teil einer Geschichte zu sein und selber anpacken zu können, überall grossen Anklang.

Dank der Unterstützung sei es möglich gewesen, «Krimispass» eine anfängliche Finanzierung zuzusichern, sodass das Vorhaben schnell umgesetzt werden konnte. Baumgartners Wunsch ist es nun, dass auch Leute aus anderen Kantonen seine Krimis spielen könnten. Und der Informatiker sagt: «Ziel ist es, jedes Jahr einen neuen Krimi zu erfinden, damit man mehrmals an einem Ort spielen kann.» *Annic Berset*

Infos unter www.krimispass.ch

In Kürze

BERICHTIGUNG

Regio Badi Sense: Delegierte reden mit

In der Ausgabe vom 8. Mai schreiben wir, dass die Regio Badi Sense für rund 900 000 Franken saniert wird. Dies ist die Absicht des Vorstands der Regio Badi Sense, der der Delegiertenversammlung vom 17. Mai die Sanierung beantragt. Die Realisierung sei damit abhängig vom Entscheid der Delegierten unter Vorbehalt des fakultativen Referendums. *lfc*

CVP regt Steuersenkung an

WÜNNEWIL-FLAMATT Die Rechnung schliesst um 2,43 Millionen Franken besser ab als erwartet. Im Generalrat wird bereits über eine Steuersenkung nachgedacht.

Es ist beinahe schon zur Tradition geworden: Zum zehnten Mal in Folge hat der Generalrat der Gemeinde Wünnewil-Flamatt über einen positiven Rechnungsabschluss befunden. Mit einem Aufwand von 25,15 Millionen Franken schliesst die Rechnung nach freien Abschreibungen von 2,7 Millionen Franken mit einem ausgewiesenen Gewinn von 17 000 Franken.

«Das erfreuliche Resultat entspricht einer Verbesserung von 2,43 Millionen Franken gegenüber dem budgetierten Gewinn», erklärte Finanzchef Walther Stähli (FDP).

Finanziell auf Rosen gebettet sei die Gemeinde aber nicht, sagte Stähli weiter. Er erinnerte daran, dass bis 2022 Nettoinvestitionen in Höhe von 12 Millionen Franken geplant seien und dass die Nettoverschuldung der Gemeinde so um 2,6 Millionen auf 20,2 Millionen Franken anwachsen würde.

Generalrat Bruno Boschung (CVP) wagte es dennoch, das «S-Wort» – S wie Steuersenkung – in den Mund zu nehmen: «Die CVP-Fraktion hat diesen zehnten positiven Rechnungsabschluss zum Anlass genommen, sich die Frage zu stellen, ob dereinst über eine Steuersenkung nachgedacht werden sollte.» *mz/FN*

Wir gratulieren

BIGLEN
Heute feiert **Johann Schneider,** Bachweg 1, den 85. Geburtstag. *pd*

GÜMMENEN
An der Wittenbergstrasse 16 feiert heute **Hulda Remund-Zahnd** den 97. Geburtstag. *pd*

MAMISHAUS
Am Sonntag feiert **Ernst Mischler** an der Käsereistrasse 5 den 92. Geburtstag. *pd*

SCHWARZENBURG
Ulrich Staudenmann, Häusern 1, feiert heute den 80. Geburtstag. *pd*

SCHWARZENBURG
Heute feiert **Ernst von Niederhäusern** an der Schwirrenstrasse 3 den 85. Geburtstag. *pd*

ZÄZIWIL
Fritz Gfeller, Doktorgässli 6, feiert heute den 75. Geburtstag. *vwz*

ANZEIGE

Rechnungsruf im öffentlichen Inventar

Aeberhard Flora Rosa, geb. 19. März 1917, von Urtenen-Schönbühl BE, ledig, wohnhaft gewesen in 3095 Spiegel bei Bern, Spiegelstrasse 107, verstorben am 12. Februar 2017.

Gemäss Art. 582 ZGB und Art. 38 ff. der Verordnung vom 18. Oktober 2000 betreffend die Errichtung des Inventars werden die Gläubiger und Bürgschaftsgläubiger der Erblasserin aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb der angegebenen Frist bei der bezeichneten Behörde schriftlich einzureichen.

Die Gläubiger werden für nicht angemeldete Forderungen auf die Artikel 589 und 590 ZGB aufmerksam gemacht.

Gleichzeitig werden die Schuldner der Erblasserin aufgefordert, ihre Schulden innerhalb der angegebenen Frist beim mit der Errichtung des öffentlichen Inventars beauftragten Notar schriftlich anzumelden.

Eingabefrist bis und mit 20. Juni 2017

Eingabestelle:

a. für direkte Forderungen und Bürgschaftsansprüche beim Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland, Poststrasse 25, 3071 Ostermundigen,

b. für Guthaben der Erblasserin bei Roland Schürch, Notar und Rechtsanwalt, Amtshausgasse 28, 3011 Bern.

Die Eingaben sind schriftlich einzureichen. Für nicht angemeldete Forderungen haften die Erben und Erbinnen weder persönlich noch mit der Erbschaft (Art. 590 ZGB).

Massaverwalterin: Marianne Jacobi, Fürsprecherin und Notarin, Amthausgasse 28, 3011 Bern.

Bern, 5. Mai 2017

Der beauftragte Notar:
Roland Schürch

ANZEIGE

CLAUDIO CAVIEZEL BERN

Tag der offenen Tür
20. Mai 2017, 10.00 bis 18.00 Uhr
Claudio Caviezel GmbH, Schreinerwerkstätte, Restaurationen
Thunstrasse 103, 3006 Bern, Tel. 031 352 03 77, www.caviezel-bern.ch

Sperrgut?
...bei uns sind Ihre Abfälle glücklicher
www.bbr.ch
Bühlmann Recycling AG
1797 Münchenwiler
Tel. 026 672 33 00
bühlmann recycling

Veranstaltungsreihe der Christkatholischen Kirche Bern
Denkpausen über Mittag - musikalisch begleitet
Kirche St. Peter und Paul beim Rathaus, jeweils dienstags von 12.15 - 12.45 Uhr
Gedanken zum Thema:
Tabubruch – gibt es das noch?
16. Mai 2017
Es sprechen und musizieren für Sie:
Brigitta Rotach, Dr.
Theologin, Leiterin Kulturprogramm im Haus der Religionen
Peter Horsiberger Vibraphon
www.bernerspurensuche.ch
BERNERSPURENSUCHE